

aktuell - kompetent - informativ

Nr. 34 / September 2010

Mehrwert Ehrenamt

Liebe Leserinnen und Leser,
 liebe Freundinnen und Freunde der Caritas,

In Baden-Württemberg sind laut Statistik 40 % aller Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich tätig und diese Tätigen sind in guter Gesellschaft. Besser noch, sie sind gut für unsere Gesellschaft und sie tun vielen Menschen in unserem Land gut.

Es ist ein echtes Gütesiegel für unser Land, denn Beteiligung und Teilhabe sind Grundvoraussetzungen für eine solidarische Gesellschaft. Das gute Miteinander kann nur gelingen, wenn Menschen bereit sind, sich ganz persönlich zu engagieren. Dies kann durch Zeit sein, die ich bereit bin in soziale, kulturelle, kirchliche oder politische Arbeit einzubringen. Dies kann durch Geld sein, indem ich Projekte, Dienste und Einrichtungen unterstütze, die dem Gemeinwohl nützen. Dies kann durch Lobbyarbeit sein, indem ich dafür einstehe, dass Menschen in unsere Gesellschaft hineingenommen werden und Zugangshindernisse zur Teilhabe abgebaut werden.

In unserer Caritasarbeit sind über 350 Menschen ehrenamtlich und freiwillig tätig. Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig und reichen von Hilfen beim Essenreichen über gemeinsames Singen, Besuchsdienste, Sterbebegleitung, Präsenzzeiten an der Pforte in Pflegeeinrichtungen über Begleitung in den verschiedensten Lebenssituationen wie Hausaufgabenbetreuung, Patenschaften bei der Ausbildungsplatz- und Arbeitssuche, Mitarbeit in den Tafeln, im Caritas Menü Service, in der Cafétas, in Tagesstätten für psychisch kranke Menschen oder den Altentagesstätten, bis hin zur Bereitschaft, bei der Leitung von Projekten und Diensten, oder im Aufsichtsgremium des Caritasverbandes - dem Caritasrat - Verantwortung zu tragen.

Ehrenamtlich Engagierte arbeiten mit Hauptberuflichen zusammen, die z. T. die Begleitung, die Koordination, anfallende Verwaltungsaufgaben oder die Antragstellung bei Projekten übernehmen. Dieses Miteinander, das in weitere Netzwerke hineinreicht, ist die Grundlage für ein Engagement, das Sinn und auch Spaß macht.

Hin und wieder wird sich vielleicht der eine oder die andere ehrenamtlich Engagierte fragen: „Kann oder soll ich mich bei all den eigenen Problemen in Familie und Beruf noch zusätzlich engagieren?“

(Fortsetzung auf Seite 2)



Im Mittelpunkt der Deutschen Caritas Jahreskampagne 2010 „Experten fürs Leben“ stehen die Fähigkeiten und Ressourcen der älteren Generation.

(Fortsetzung von Seite 1)

Oder: „Warum denn immer ich? Es gibt noch genügend Andere, die sich da einbringen können.“ In vielen Gesprächen mit ehrenamtlich und freiwillig Engagierten hören wir jedoch, dass dieses Engagement mehr bereichert, als dass es belastet, dass es mehr Freude bringt als Ärger, dass es neue Einsichten bringt und bisherige Vorurteile abbaut, dass es persönlich verändert und weiterbringt und einem selbst gut tut.

Der Mehrwert ist enorm und zeigt sich vielfältig: Er kommt den ehrenamtlich Engagierten selbst, den Mitmenschen, denen dieses Engagement gewidmet ist, der Organisation Caritas, den Kirchen-/ Gemeinden vor Ort und der Gesellschaft als Ganzes zugute. Neu ist, dass der Mehrwert nun auch noch durch eine Untersuchung des Sozialministeriums von Bayern finanziell belegt ist: Jeder Euro, der in ehrenamtliches Engagement investiert wird, vervielfältigt sich siebenfach.

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement ist ein Gewinn für alle. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.



Albert Wild
Vorstandsvorsitzender



Arno Vogelbacher
Vorstand

Anstöße

Ehrenamt bewegt

Auszug aus dem SWR „Wort zum Sonntag“ vom 4. Juli 2010

„Unter dem Motto „Engagiert - präsent - begeistert. Ehrenamt bewegt“ haben wir unseren Diözesantag gefeiert - und im Anschluss an die Sendungsfeier auf dem Münsterplatz gemeinsam beim Achtelfinale [der Fußball-Weltmeisterschaft] mitgefiebert und gejubelt.



Rund um das Freiburger Münster zeigten Menschen in Ständen und Aktionen, wie vielfältig Ehrenamt ist. Aus der ganzen Erzdiözese Freiburg, von Tauberfranken und vom Bodensee, aus Hohenzollern und der Kurpfalz, kamen ehrenamtlich aktive Frauen und Männer nach Freiburg. Aus der Frauengemeinschaft und dem Kolpingwerk, aus den Pfarrgemeinderäten und der DJK; Kinder und Jugendliche aus Chören und Ministrantengruppen: Es kamen Menschen, die sich engagieren. Für ihren Glauben und aus ihrem Glauben.

Menschen, die wissen, dass aus ihrem Einsatz etwas Großes werden kann: Sei es, dass in ihrem Fußballverein der Torwart für die WM 2022 entdeckt wird. Sei es, dass ihre Ideen in die Gestaltung des Gemeindehauses einfließen. Sei es, dass ihr Einsatz beim Besuchsdienst den Menschen im Altenheim ein Lächeln auf das Gesicht zaubert! Ehrenamt bewegt!

Ohne Ehrenamt wäre vieles nicht machbar, nicht bezahlbar. Viele Bereiche unseres Miteinander würden brach liegen.

Christen verstecken sich nicht, sondern gestalten die Welt mit. Im Evangelium, das heute in katholischen Gottesdiensten gelesen wird, sendet Jesus 72 Jünger aus: „Geht!“, sagt er ihnen, „Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! (...) Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!“ (Lk 10,3.5) Jesus sendet seine Jünger zu den Menschen. Sie lassen die anderen teilhaben an dem, was sie Gutes erfahren haben - das ist das Merkmal der Christen bis heute.

Dabei nehmen wir heute wie die Jünger damals den Gruß mit auf den Weg: „Friede diesem Haus!“ Dabei gilt: Dieser Gruß wird gesagt und getan. Es ist das christliche Erkennungszeichen: Eine Haltung der Offenheit und des Wohlwollens füreinander. Einsatz und Engagement, damit der Frieden und das Gute, das wir uns gegenseitig wünschen, auch Stück für Stück Wirklichkeit werden.“

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch

wurde im Juli 2003 zum Bischof geweiht und als vierzehnter Erzbischof der Erzdiözese Freiburg in sein Amt eingeführt. Seit Februar 2008 ist er Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

Mit freundlicher Genehmigung der Erzdiözese Freiburg

Ehrenamt wird unterstützt

Ehrenamtliches Projekt räumt Bundespreis ab

Das Projekt „Singen und Musizieren mit demenziell veränderten Menschen“ im Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf erhielt 1000 Euro aus dem Ehrenamtsfonds „Sozial Couragiert“ vom Fahrzeugimporteur **Hyundai**. Damit ist das seit 2009 laufende Projekt eines von 22 bundesweit, das durch den neuen Fonds gefördert wird. „Die Fähigkeiten und Ressourcen der älteren Menschen werden hier in den Mittelpunkt gestellt - gerade auch beim Singen und Musizieren,“ so Projektorganisatorin Christiane Rathgeb. Wöchentlich treffen sich an Demenz erkrankte Bewohner mit Mitbewohnern, Mitarbeitern und interessierten Musikern aus der Gemeinde, um gemeinsam unter Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Ulrike Wintruff zu singen und zu musizieren. „Gerade für demenziell veränderte Senioren ist Musik ein Türöffner zu ihrer sonst verschlossenen Welt,“ so Rathgeb.

Besonders ist, dass inzwischen bis zu 70 Grundschulkinder und ihre Musiklehrer an den Proben teilnehmen. „Dadurch kommen die älteren Menschen wieder mit Kindern in Kontakt und die Kinder lernen das Wissen und Können der Senioren zu schätzen,“ berichtet Ulrike Wintruff, selbst ehemalige Lehrerin. Wegen der positiven Erfahrungen mit dem gemeinsamen Musizieren, sollen die Fördermittel für die Anschaffung weiterer Orffschen Instrumente eingesetzt werden. „Für unsere älteren Menschen bedeutet das Musizieren und das Singen mehr Lebensfreude und Lebensqualität,“ resümiert Christiane Rathgeb, die gerne weitere ehrenamtliche Musiker und Sänger begrüßen würde. Information beim Seniorenhaus St. Elisabeth, Telefon (0 72 51) 98 22 81 92.



Cafétas unterstützt!

„Gewinne sind mit unseren sozialen Preisen nicht zu machen“, verrät Bereichsleiterin Gemeindepyschiatrie Eva Zagermann und deshalb erfährt die „Cafétas“, das „etwas andere Café in Bruchsal“ Unterstützung von verschiedenen Quellen, um den laufenden Betrieb vorerst zu sichern. Seit neun Jahren ist das Café auf Geld- und Sachspenden (vom täglichen Kuchen bis zur Kaffeemaschine) sowie auf die Absicherung durch



den Verband angewiesen. In letzter Zeit stand das Projekt schon mehrmals „auf der Kippe“. Die **Auerbach-Stiftung** hat nun zugesagt, die Lohnkosten für eine hauptamtliche Mitarbeiterin zwei Jahre lang zu bezuschussen und damit nicht nur ihren Arbeitsplatz sondern auch den Betrieb in der Cafétas zu sichern. Auch die **Mutabis-Stiftung** aus Heidelberg unterstützt das kleine Bistro wieder mit 1.250 Euro zur Verbesserung der Infrastruktur und des Miteinanders von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen sowie den Betroffenen. Die **Sparkasse Kraichgau** unterstützt die Cafétas ebenfalls zum zweiten Mal. Für die Cafétas war die Spende von 1.200 Euro ein „Volltreffer“, da kurz zuvor die Kaffeemaschine durch einen Defekt ausgefallen war. Durch die Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine konnte die Cafétas sehr schnell wieder ihren Gästen den gewohnt guten Kaffee anbieten.

Caritas Spenden für Begleitung Ehrenamtlicher

Der Caritasverband hat 26.500 Euro von den Sammlungsgeldern der Caritas **Haus- und Straßensammlung 2009** erhalten. Fast die Hälfte der gesammelten Gelder blieb in den jeweiligen Pfarreien für die Caritas-Arbeit an der Basis. Der Rest wird auf diözesanen, nationalen und internationalen Ebenen eingesetzt. Aus diesen Mitteln gehen über dreitausend Euro für die Beratungsstelle AKL-Silberstreif für Menschen in Lebenskrisen oder mit Suizidgedanken. Zudem gab es projektbezogene Fördergelder, die unter anderem den Aufbau einer ehrenamtlichen Schuldner-



beratung im nördlichen Landkreis unterstützen. Das ebenfalls geförderte Projekt „Vernetztes Ehrenamt in der Region“ verstärkt die Zusammenarbeit zwischen Diensten und ehrenamtlichen Gruppen auf Pfarreebene. Dieser Ansatz wird derzeit an zwei Standorten im Dekanat intensiviert und soll ausgeweitet werden. Bei einer offiziellen Übergabe freute sich Diözesan-Caritas-Direktor Monsignore Bernhard Appel, dass die Sammlungsmittel in Projekten und Diensten vor Ort wirken werden.

„Direkte Mittel aus der Sammlung 2010 werden für den Caritas Sozialdienst (CSD) verwendet,“ erklärte Vorstand Arno Vogelbacher. Der CSD hilft Menschen in akuten finanziellen und persönlichen Not-situationen auf direkte und unbürokratische Weise. „Wir wollen auch in Zukunft, dass Spendenmittel der Caritas Sammlung in die Region zurück fließen,“ hebt Vorstand Albert Wild hervor. „Die Mittel, die im September 2010 in den Pfarrgemeinden gesammelt werden, wirken also vor Ort weiter.“ Beide Vorstände dankten den SpenderInnen für ihre Großzügigkeit.

Caritas-Mail finden Sie auch online unter www.caritas-bruchsal.de !

Ehrenamt ist bunt und vielseitig - Derzeit mög

Projekt/Beschreibung

Jugendzentrum Offener Kindertreff Das Jugendzentrum in Graben-Neudorf bietet Kindern, Jugendlichen und Familien zahlreiche Möglichkeiten. Wir suchen Ehrenamtliche zur Mitarbeit im offenen Kindertreff, jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr.

Jugendzentrum „Lernhelfer NINA-Projekt“ Das Jugendzentrum in Graben-Neudorf sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Lernhilfe für Hauptschüler in den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch, 1 x pro Woche.

Familienzentrum M.A.U.S. offenes Familien-Café Das Jugendzentrum in Graben-Neudorf sucht Ehrenamtliche zur Mitarbeit im Ortsteam für das am 1. und 3. Donnerstag im Monat stattfindende offene Familien-Café für Mütter und Väter mit ihren Kindern.

AsS+ „Arbeit/Ausbildung statt Stütze“ sucht „Paten/Patinnen“ Das Projekt AsS wurde 2003 als Projekt gegen Jugendarbeitslosigkeit gestartet. Die Grundidee des Projektes ist es, mit ehrenamtlichen Paten und Patinnen arbeitslosen Jugendlichen Kontakt zu Firmen und Gemeinden zu vermitteln und sie bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu unterstützen. Dabei sind die Paten und Patinnen nicht nur Gesprächspartner sondern auch Motivator, Wegweiser und Lebensbegleiter.

„Ehrenamtliche Schuldnerberater“ Ehrenamtliche unterstützen und begleiten Menschen, die verschuldet sind und um Hilfe gebeten haben. Sie helfen bei der Klärung der Situation, z.B. beim Sichten der Unterlagen, bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten, beim Kontakt mit Gläubigern, Ämtern etc. Sie werden dabei durch eine hauptamtliche Fachkraft beim Caritasverband unterstützt und begleitet.

„Mittagstisch“ Der Mittagstisch verbindet Jung und Alt und baut Grenzen ab zwischen Bedürftigen und Nicht-Bedürftigen. Wir suchen Verstärkung in der Essensausgabe, bei der Küchenarbeit und für die Begegnung mit Erwachsenen und Kindern mit geringem Einkommen.

Soziale Stadt Bruchsal Stärken vor Ort Kochkurs „Lecker & Günstig“ Der Kochkurs ist Teil der „Stärken vor Ort“ Projekte und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds unterstützt. Ehrenamtliche kochen gemeinsam mit Kindern und vermitteln Kochkenntnissen und Spaß an guter Ernährung.

Seniorenhaus St. Franziskus in Philippsburg „Miteinander-Füreinander“ Das Seniorenhaus St. Franziskus ist ein modernes und freundliches Seniorenhaus. Ehrenamtliche haben vielseitige Möglichkeiten bei uns: Von der Mitarbeit in den Bereichen, Pfortenbesetzung, Besuchsdienst, Hilfe im hauswirtschaftlichen Bereich bis hin zur persönlichen Betreuung.

Seniorenhaus St. Klara in Oberhausen-Rheinhausen „Miteinander-Füreinander“ Das vier Jahre alte Seniorenhaus St. Klara freut sich über Ihre Mithilfe und Unterstützung z.B. im Bereich der Beschäftigungstherapie, bei Spaziergängen, Besuche, Pfortendienst usw.

Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf-Neuthard „Miteinander-Füreinander“ Wir suchen für unser Seniorenhaus St. Elisabeth Unterstützung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen z.B. für Spaziergänge, Besuche, Spiele, Gespräche uvm. Ideen sind herzlich willkommen!

Senioren-Tagespflege in Karlsdorf-Neuthard „Tagsüber Gemeinschaft erleben“ In unserer Seniorentagespflege Am Baumgarten in Karlsdorf-Neuthard erleben die Tagesgäste Gemeinschaft in netter Gesellschaft. Zur Unterstützung bei Alltagsaktivitäten wie z.B. Spaziergänge, Singen und Musizieren bzw. Malen suchen wir engagierte MitbürgerInnen.

Senioren-Tagespflege in Bruchsal „Tagsüber in Gemeinschaft“ Bei uns dürfen Senioren den Tag in Gemeinschaft erleben. Wir bieten einen abwechslungsreichen Tagesablauf für alle, die gerne noch zu Hause wohnen, aber tagsüber nicht alleine sein möchten. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung bei der Gestaltung einer musikalischen Stunde für unsere Tagesgäste, z.B. mit Akkordeon, Gitarre, Gesang. Weiterhin freuen wir uns auf Unterstützung bei Spaziergängen oder anderen kreativen Beschäftigungen wie z. B. Malen oder Basteln.

Caritas Menü Service „MenüfahrerInnen“ Täglich versorgt der Caritas Menü Service Menschen im nördlichen Landkreis mit warmerm Essen oder auf Wunsch mit tiefgekühlten Menüs zum selbst erwärmen. Wir suchen Ehrenamtliche, die Essenmenüs ausfahren und verteilen. Bei Bedarf soll Kontakt hergestellt werden zwischen Kunden und den Caritas Angeboten der Einrichtungen und zur Einsatzleitung.

TAST - Der Treffpunkt Das Ziel des Treffpunktes (eine Tagesstätte für erwachsene Menschen mit einer chronischen psychischen Erkrankung) ist es, betroffenen Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Wir suchen Ehrenamtliche, die uns bei der vielseitigen täglichen Aktivitäten unterstützen.

„Cafétas - Das etwas andere Café in Bruchsal“ Die „Cafétas“ ist eine Begegnungsstätte und ein Beschäftigungsangebot für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Hier finden psychisch erkrankte oder langzeitarbeitslose Menschen, den Weg zurück in einen strukturierten Tagesablauf. Wir suchen engagierte ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Mitwirkung bei unseren Tagesangeboten.

Josefshaus - „Gartenpflege“ Das Josefshaus ist das Caritas Wohnheim in Bruchsal für psychisch erkrankte Menschen. Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung bei der Pflege des Vorgartens mit den Bewohnern sowie bei der Mitgestaltung des Freizeitprogramms, insbesondere samstags oder sonntags nachmittags.

„Ambulant Betreutes Wohnen“ Psychisch erkrankte Menschen fühlen sich manchmal krankheitsbedingt nicht in der Lage Erledigung des Alltags zu verrichten. Sie benötigen Unterstützung bei der Besorgung von Lebensmittel, Kleidung und Haushaltsgegenständen. Es sollte Fahrten zu Angehörigen, Ärzten und Ämtern übernommen werden sowie das Dienstfahrzeug regelmäßig getankt und gereinigt werden. Für das ambulant betreute Wohnen für erw. Menschen mit Behinderung (ABW) suchen wir daher Ehrenamtliche für Fahrdienste, Transport, Pflege von Dienstfahrzeugen usw.

Julius-Itzel-Haus „Fahrdienste“ Wir ermöglichen wohnungslosen Menschen den Weg zurück in einen strukturierten Tagesablauf. Wir suchen Ehrenamtliche, zur Unterstützung der hauptamtlichen MitarbeiterInnen für Fahrdienste mit Dienstfahrzeugen z.B. für regelmäßig festgelegte Fahrten (Einkaufen, Apotheke usw.) oder bei Bedarf.

Julius-Itzel-Haus „Möbelbörse“ Das Julius-Itzel-Haus ermöglicht wohnungslosen Menschen den Weg zurück in einen strukturierten Tagesablauf. In der Möbelbörse verkaufen wir von unseren Bewohnern und Klienten restaurierte Möbelstücke sowie gut erhaltene Second-Hand-Möbel. Wir suchen eine Person, die samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr die Öffnungszeiten der Möbelbörse im Julius-Itzel-Haus begleitet. Die abwechslungsreichen Tätigkeiten umfassen z.B. Telefondienst, Kasse ausgeben und einschließen, auf- und abschließen.

Bruchsaler Tafel „Mithelfen“ Die Bruchsaler Tafel und ihre Filialen in Kirrlach, Bad Schönborn und Philippsburg versorgen nachweislich bedürftige Menschen mit verbilligten Waren des täglichen Lebens. Wir suchen ehrenamtliche MitarbeiterInnen zum Sortieren und Verkaufen von Waren (Bekleidung, Haushaltswaren, Lebensmittel usw.) sowie zur Unterstützung an der Kasse, der Backwaretheke uvm.

Ökumenischer Hospizdienst „HospizbegleiterInnen“ Seit 15 Jahren unterstützen und begleiten ehrenamtliche HospizbegleiterInnen Menschen in schwerer Krankheit, angesichts des Todes oder in der Trauer. Sie werden intensiv darauf vorbereitet und während der Einsätze durch eine hauptamtliche Fachkraft des Caritasverbandes unterstützt und begleitet.

Öffentliche Ehrenämter im Caritasverband Bruchsal

	Anschrift/ Ansprechpartner
ög-	Fichtestr. 2, 76676 Graben-Neudorf Rafael Dreher, Telefon 07255-90447
	Fichtestr. 2, 76676 Graben-Neudorf Rafael Dreher, Telefon 07255-90447
ga-	Fichtestr. 2, 76676 Graben-Neudorf Rafael Dreher, Telefon 07255-90447
n	Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal Melanie Kratzmeier, Telefon 07251-800871
t	Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal Claudia Jacobs, Telefon 07251-800827
	Tunnelstr. 27, 76646 Bruchsal Elfriede Lichtl, Telefon 02751-14331
d	Tunnelstr. 27, 76646 Bruchsal Alexander Teubl, Telefon 02751-14331
ng,	Udenheimer Str.4, 76661 Philippsburg Günther Leinweber, Telefon 07256-93280
n.	Schelmenweg 1, 68794 Oberhausen-Rheinhausen Martina Börzel, Telefon 07254-7765150
eth	Am Baumgarten 30, 76689 Karlsdorf-Neuthard Christiane Rathgeb, Telefon 07251-98228192
	Am Baumgarten 30, 76689 Karlsdorf-Neuthard Margitta Müller, Telefon 07251-98228800
eu-	Stadtgrabenstr. 25, 76646 Bruchsal Dunja Brenner, Telefon 07251-89246
n.	Julius-Itzel-Str. 1, 76646 Bruchsal Cornelia Marquedant, Telefon 07251-979393
n-	Durlacher Str.8, 76646 Bruchsal Viola Hoffmann, Telefon 07251-308886
	Friedhofstr. 13, 76646 Bruchsal Andrea Thurau, Telefon 07251-308830
on-	Peter-und-Paul-Str. 53, 76646 Bruchsal Harald Ebner, Telefon 07251-38490
en en as	Peter-und-Paul-Str. 53, 76646 Bruchsal Harald Ebner, Telefon 07251-800859
st-	Julius-Itzel-Str. 1, 76646 Bruchsal Miriam Schührer, Telefon 07251-979315
et.	Julius-Itzel-Str. 1, 76646 Bruchsal Oliver Frowerk, Telefon 07251-979327
ch	Karlsruher Str. 20, 76646 Bruchsal Ulrich Ellinghaus, 07251-3065591
nen e	Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal Claudia Schäfer, 07251-800858

Unsere Ehrenamtlichen begleiten auf dem Weg aus Arbeitslosigkeit, Einsamkeit, Krankheit, Armut und Schulden

Ehrenamt ist vielseitig und bunt! Das sehen Sie auch an der nebenstehenden Liste mit ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten in unserem Caritasverband. Ob bei der Begleitung von arbeitslosen Jugendlichen, bei der Betreuung von demenziell veränderten Senioren, in der Gartenarbeit mit psychisch erkrankten Menschen oder beim Engagement in der Möbelbörse. Wer sich engagieren möchte, findet mit Sicherheit das passende Ehrenamt. Ständig kommen auch neue Projekte und Einsatzmöglichkeiten dazu, zum Beispiel in der ehrenamtlichen Schuldnerberatung. Immer wieder suchen hochverschuldete Menschen bei uns Rat und Hilfe. Seit 2009 unterstützen ehrenamtliche Schuldnerberater Ratsuchende beim Sortieren und Ordnen der Gläubigerunterlagen, bei der Führung eines Haushaltsbuchs und Erstellung eines Haushaltsbudgets. Sie bieten Hilfe zur Selbsthilfe, um schädliche Konsumgewohnheiten zu erkennen und zu ändern. Sie geben soziale Unterstützung, Beratung und begleiten Ratsuchende auch zu Ämtern und Banken. Ziel ist es, dass nach der Beratungsphase die Ratsuchenden ihre wirtschaftlichen Belange sachgerecht und selbstständig regeln.

Wer z.B. als ehrenamtlicher Schuldnerberater mitarbeiten möchte sollte Folgendes mitbringen: Gute Fähigkeiten im Umgang mit Menschen, Zuhören können und Respekt vor anderen Menschen und anderen Meinungen haben, Erfahrungen im Finanz- oder Verwaltungswesen bzw. eine entsprechende Ausbildung (Banklehre, Kaufmännische Ausbildung etc.), Bereitschaft, sein Wissen und seine Erfahrungen gerne anderen zur Verfügung zu stellen.



Trifft das auf Sie zu? Dann melden Sie sich bitte bei Claudia Jacobs, Telefon (0 72 51) 80 08 27.

Ehrenamtliche werden von Hauptamtlichen im Caritasverband begleitet. Sie sind dort als ein Team eingebunden und erhalten Angebote zur Fortbildung und fachlichen Austausch. Während ihrer Tätigkeit sind sie Unfall- und Haftpflichtversichert und erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Im Projekt „Vernetztes Ehrenamt in der Region“ wird die Zusammenarbeit zwischen Diensten und ehrenamtlichen Gruppen auf Pfarreebene verstärkt. Ansprechpartnerin hierfür ist Barbara Gitzinger, Telefon (0 72 51) 80 08 79.

Ehrenamtliche in der Carita sind keine Lückenbüßer oder billige Arbeitskräfte! Sie bringen sich ein und ermöglichen ein „Mehr“ an Machbarem. Sie bereichern das Leben unserer Klienten, Bewohner und Betreuten aller Altersklassen und aller sozialen Schichten. Wenn Sie sich für eins der bunten und vielseitigen Ehrenämter interessieren, dann melden Sie sich bitte direkt bei dem aufgeführten Ansprechpartnern oder unter info@caritas-bruchsal.de. Wir freuen uns auf Sie!

Termine & Informationen

Caritasverband
Bruchsal e.V.



Gemeindepsychiatrie

10-jähriges Jubiläum der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen „Der Treffpunkt“

Termin: Mittwoch, 29. September ab 13 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Peter, Peter- und-Paul-Straße 55, Bruchsal

Psychiatrie-Kabarett

mit Annette Wilhelm zum Welttag der Seelischen Gesundheit

Termin: Sonntag,

10. Oktober ab 18.00 Uhr

Ort: Kaufmann's Schlachthof, Württemberger Straße 119, Bruchsal

Kosten: 6 Euro, erm. für Betroffene: 3 Euro, inkl. alkoholfreie Getränke und Snacks

Vorverkauf: Ab Mitte September, Caritasverband, Telefon (0 72 51) 80 08 10; Barbara Mechelke, Telefon (0 72 51) 8 78 65 und Kaufmann's Schlachthof, Telefon (0 72 51) 3 02 45 81.

Veranstalter: Gemeinde-Psychiatrisches Zentrum zusammen mit der Gruppe „Angehörige psychisch kranker Menschen in Bruchsal und Umgebung“ mit freundlicher Unterstützung vom „Verein für seelische Gesundheit“ der Landesregierung.

Nähere Info: Gemeindepsychiatrie, Telefon (0 72 51) 80 08 10.

Europaweite Solidarität Eine Million Sterne

Zünden Sie ein Kerze an und zeigen Sie Ihre Solidarität mit armen und ausgegrenzten Menschen

Termin: Samstag, 13. November

Ort: Fußgängerzone, Bruchsal

Nähere Info: Gemeindepsychiatrie, Telefon (0 72 51) 80 08 10.

Caritas Sammelwoche

Sonntag, 19. September bis Sonntag, 26. September.

Unterstützen Sie Ihre Pfarrei und unsere Projekte sowie den Caritas Sozial Dienst durch Ihre Spende. **DANKE!**



Investieren Sie in Menschlichkeit

Mit Ihrer Hilfe können wir vielen helfen.



Alter und Gesundheit

Bilderausstellung „Wenn Wolken Spiegeleier werden“

Originalzeichnungen des an Alzheimer erkrankten Werbegrafikers Carolus Horn

Termin: Freitag, 17. September bis Sonntag 26. September

Ort: Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf-Neuthard

30-jähriges Jubiläum der Caritas Sozialstation Bruchsal

Dankgottesdienst und Tag der offenen Tür

Termin: Samstag 9. Oktober um 15.00 Uhr

Ort: Kirche St. Peter bzw. Sozialstation, Peter-und-Paul-Str. 53 in Bruchsal

Beratungsstelle Bruchsal für Ehe-, Familien- und Lebensfragen



PaarKurs: Damit die Liebe bleibt

Der Kurs hilft Paaren, die Partnerschaft zu pflegen und den Mut zur Liebe zu halten oder wieder zu finden.

1. Termin: Donnerstag, 23. September

Ort: St. Paulusheim, Huttenstraße 49, Bruchsal

Leitung: Dipl.Päd. Hiltrud Franken-Horstmann (Eheberaterin) Heinz Domann (Päd., Eheber.)

Anmeldung: Eheberatungsstelle, Telefon (0 72 51) 93 18 00, per E-Mail: eheberatung_bruchsal@t-online.de

Ökumenischer Hospizdienst Bruchsal (ÖHD)



Trauer-Treff

Begegnungsmöglichkeit für Trauernde in der „Cafétas“

Termin: An jedem letzten Dienstag im Monat, 15.30 - 17.30 Uhr.

Ort: Friedhofstraße 13, Bruchsal

Informationsabende

Wege durch die Trauer

Termine: Montag, 20. September um 19.00 Uhr im Franziskushaus, Schanzenstraße 1b, Wiesental

oder Dienstag, 21. September um 19.30 Uhr im Vincentiushaus, Josef-Kunz-Straße 4, Bruchsal

Leitung: Claudia Schäfer-Bolz, Sozialpädagogin, ÖHD Bruchsal, und Nina Kohler-Frangenheim, Gestalttherapeutin

Benefiz-Flohmarkt
Termin: Samstag, 11. September, 8.00-13.00 Uhr.
Ort: Fußgängerzone, Bruchsal

Figurentheater

„Gevatter Tod“

Termin: Freitag, 15. Oktober, 19.00 Uhr

Ort: Saal der Luthergemeinde, Martin-Luther-Haus, Bruchsal

Lesung mit Musik
Termin: Mittwoch, 10. November, 17.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek, Bruchsal

Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst

zum Gedenken der Menschen, die vom ÖHD im zurückliegenden Jahr begleitet worden sind.

Termin: Donnerstag, 18. November, 19.00 Uhr

Ort: Kirche St. Peter, Bruchsal

Kinofilm-Vorführung
Termin: Mittwoch, 08. Dezember, 17.00 Uhr

Ort: Cineplex-Kino, Bruchsal

Information ÖHD-Angebote: Claudia Schäfer-Bolz, Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal

Tel. (0 72 51) 80 08 58,
E-Mail: claudia.schaefer@caritas-bruchsal.de

Information ÖHD-Angebote: Claudia Schäfer-Bolz, Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal

Tel. (0 72 51) 80 08 58,
E-Mail: claudia.schaefer@caritas-bruchsal.de

Information ÖHD-Angebote: Claudia Schäfer-Bolz, Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal

Tel. (0 72 51) 80 08 58,
E-Mail: claudia.schaefer@caritas-bruchsal.de

Information ÖHD-Angebote: Claudia Schäfer-Bolz, Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal

Tel. (0 72 51) 80 08 58,
E-Mail: claudia.schaefer@caritas-bruchsal.de

Ihre Spenden kommen an!

Auch wir sind in immer größerem Maße auf Spenden angewiesen. Daher freuen wir uns, wenn Sie die Arbeit des Caritasverbandes Bruchsal e.V. finanziell durch eine Geldspende unterstützen. **Geldspenden** können unter Angabe eines Stichwortes (sofern Sie einen bestimmten Verwendungszweck wünschen) **auf das Konto 4987 bei der Sparkasse Kraichgau (BLZ 663 500 36)** überwiesen werden. Bis 200,00 Euro gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. **Herzlichen DANK!**

Nähere Information zu Artikeln und Terminen finden Sie unter www.caritas-bruchsal.de

Kreuzbund

Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, um aus der Sucht auszusteigen.



In Bruchsal gibt es folgende **Selbsthilfegruppen**:

Montagsgruppe

Margot Fischer,
Tel. (0 72 51) 42 647

Dienstagsgruppe

Helmut Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

Donnerstagsgruppe für Frauen (14-tägig, ung. Kalenderwochen)

Rosi Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

Mittwochsgruppe

Manuela Krämer
Tel. (0 72 55) 40 61

Freitagsgruppe (Senioren, 14-tägig)

Helmut Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

Zeit / Ort

jeweils 20.00 Uhr in der „Kellerbar“ im Haus der Begegnung, Tunnelstr. 27, Bruchsal

Veranstaltungen des Kreuzbundes:

September
Kegeltturnier
Kegelzentrum Lahr

17. - 19. September

Frauenseminar

Thema: „Ich und meine Mutter - nie wollte ich werden wie meine Mutter und nun entdecke ich Parallelen von ihr zu mir oder von mir zu ihr“

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Weitere Info: Helmut Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

SKM

**Katholischer
Verein für
Soziale Dienste
im Landkreis
Karlsruhe**

**Straffälligenhilfe**

„Exkursion in die JVA Straßburg“

Termin: Freitag, 15. Oktober,
Tagesveranstaltung
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

„Alltag in der JVA aus Sicht der Mitarbeiter“

Termin: Montag, 18. Oktober,
19.30 - 21.00 Uhr
Gespräch mit einem Mitarbeiter des uniformierten Dienstes der JVA Bruchsal

„Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht...“

Termin: Samstag, 30. Oktober,
8.00 - 16.00 Uhr
Tagesveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer und Gefangene der JVA Bruchsal

„Streifzüge durch die (Bau-) Geschichte der JVA Bruchsal“

Termin: Montag, 15. November,
19.30 - 21.00 Uhr
Referent: Herr Wiechers, Bauamt Bruchsal

„Adventsausflug“

Termin: Dienstag, 7. Dezember,
15.00 - 17.00 Uhr
Ein Blick hinter die Kulissen des Badischen Staatstheaters Karlsruhe

**Straffälligenhilfe
Erfahrungsaustausch**

Termine:
Montag, 20. September, 19.30 - 21.00 Uhr
Ort: Söternstr. 5, 76646 Bruchsal

Einführungsveranstaltung

Der SKM bietet allen, die sich für die Arbeit in der Straffälligenhilfe interessieren, eine Einführungsveranstaltung zur ehrenamtlichen Arbeit in der Straffälligenhilfe an.
Termin: Samstag, 23.10.10
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich vorher an.

Soweit nicht anders vermerkt, finden alle Veranstaltungen in den **SKM-Räumen, Söternstr. 5, in Bruchsal** statt.

Anmeldung und Information für alle SKM-Angebote:

Petra Schaab, SKM
(Achtung: Neue Adresse!)
Söternstraße 5, 76646 Bruchsal
Tel. (0 72 51) 50 56 812
E-Mail: straffaelligenhilfe@skm-bruchsal.de
betreuungsverein@skm-bruchsal.de

Wir danken...**Bruno Bayer**

Nach 34 Jahren beim Caritasverband wurde Bruno Bayer Ende Juli in die Altersteilzeit verabschiedet. Bei der Verabschiedung bescheinigten ihm Weggefährten einen ausgesprochenen Glauben, der sich auch in seinem Umgang mit den erkrankten Menschen verdeutlichte. Es sei immer seine Maxime gewesen, psychisch erkrankten Menschen mit Respekt zu begegnen. Bayer resümierte: „Die Seele des Menschen ist unverletzbar und immer heil.“ Der kirchliche Aspekt seiner Arbeit sei ihm besonders wichtig gewesen, betonte Bayer.

„So richtig kann sich noch niemand vorstellen, wie der Caritasverband ohne die Mitwirkung von Bruno Bayer künftig aussehen soll,“ beteuerte Bereichsleiterin Gemeindepsychiatrie Eva Zagermann. Seit 1976 war er Ehrenamtlicher im Zentrum für seelische Gesundheit, ab 1982 Hauptamtlicher in der Betreuung von Wohngemeinschaften und im Sozialpsychiatrischen Dienst. Seit 1991 leitete er das Wohnheim St. Josefs Haus und trug maßgeblich zu dem außerordentlich guten Ruf des Hauses in Fachkreisen bei. Zum Abschied überreichten Kollegen und Kolleginnen einen bunten Luftballon für jedes Dienstjahr und boten in Form von lustigen Beiträgen „Therapien“ an, um den Übergang in den Ruhestand zu erleichtern. Auch Bewohner des St. Josefs Hauses würdigten ihn mit Musikbeiträgen. Bayers Nachfolger ist Harald Ebner.

Vorstandsvorsitzender Albert Wild bedankte sich bei Bruno Bayer (rechts) und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft.



Kurz notiert**Schulen erhielten Schürrer-Fleischer-Immobilien-Schulpreise**

In zwei Kategorien schreibt das Unternehmen Schürrer & Fleischer Immobilien GmbH & Co. KG Schulpreise aus, um Schulen zur Teilnahme am Bruchsaler



Hoffnungslauf zu motivieren. Die Schule, die prozentual die meisten ihrer Schüler motiviert, erhält den mit 500 Euro dotierten Preis der

Kategorie „Mitmachen“. Die Lußhardtsschule in Forst verteidigte hier ihren Siegertitel aus dem Vorjahr und hatte mit 47,51 Prozent mitlaufender Schüler die Nase knapp vor der Stirumschule aus Bruchsal (45,7 %) und der Käthe-Kollwitz-Schule (3 %), die sich erstmalig an einem Schulpreis beteiligte. Die Schule mit den meisten gesammelten Spenden, gewinnt die Kategorie „Engagement“. Hier siegte das Justus-Knecht-Gymnasium zum dritten Mal in Folge vor der Dr.-Johannes-Faust-Schule aus Knittlin-



gen und der Handelslehranstalt. Da in diesem Jahr auch die Zweit- und Drittplatzierten in jeder Kategorie Geldpreise erhielten, „investierte“ das Unternehmen in diesem Jahr 1.700 Euro in die Schulpreise. „Wir sind dankbar, dass wir durch das Engagement von Schürrer und Fleischer den Hoffnungsläuferlös ohne Abzug für bedürftige und benachteiligte Menschen hier in unserer Region direkt einsetzen können,“ so Caritas-Vorstand Arno Vogelbacher.

„Perspektivwechsel“ gibt Einblicke in die Caritas Arbeit

Derzeit haben Prominente aus Bruchsal und Umgebung die Möglichkeit, einen Tag lang in eine Einrichtung oder einen Dienst sozialer Vereine „reinzuschnuppern“, um neue Einsichten und Erfahrungen zu gewinnen. Während des Sommers konnten gleich zwei Caritas-Einrichtungen „Perspektivwechsler“ bei sich begrüßen.

So verbrachte **Norbert Grieshaber**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kraichgau, einen Tag

in der Caritas-Tagespflege in der Bruchsaler Stadtgrabenstraße und lernte, wie wichtig die Aktivierung im Alter sein kann. Ohne Scheu sang er mit den Senioren, machte Kreuzworträtsel mit ihnen, beteiligte sich an den Gehirntreinigungs-einheiten und freute sich über Begegnungen, zu denen er ohne Perspektivwechsel nie gekommen wäre.

Bürgermeister **Uli Hockenberger** bekochte die Besucher der Cafétas für einen Tag und zeigte sich von der Professionalität und dem Engagement der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter zutiefst beeindruckt, denn pünktlich wurde das Menü (Lachssteak, Gemüsestrudel, Rucolasalat in Parmesankörbchen) kredenzt. „Es ist alles frisch zubereitet,“ schwärmt Bürgermeister Hockenberger, der nicht nur neues Küchen-Know-How er-

lernte, sondern auch interessante Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitern führen konnte.



Bürgermeister **Uli Hockenberger** kochte in der Cafétas. Links: **Norbert Grieshaber**, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Kraichgau, unterstützte das Tagespflege-Team. (Foto: **Martina Schäufele**, Stadt Bruchsal) „Perspektivwechsel“ ist eine Initiative von Diakonie, Caritas, Lebenshilfe, 3WE, der Stadt Bruchsal und dem Wochenblatt.

Unsere **caritas-mail** erscheint viermal pro Jahr (Auflage: 1000). Interessierte können sie **kostenlos** bei uns anfordern. Falls Sie sie als pdf-Dokument erhalten möchten, senden Sie bitte eine Email an presse@caritas-bruchsal.de oder rufen Sie sie auf www.caritas-bruchsal.de ab. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2010.

Impressum

Herausgeber der **caritas-mail**:

Caritasverband Bruchsal e.V.

Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal

Fotos, Gestaltung und Texte: **Nadia Ries**, **Birgit Schweikert** sowie gemäß namentlicher Kennzeichnung

Unser Spendenkonto:

**Konto Nr. 4987 bei der Sparkasse Kraichgau
BLZ 663 500 36**